

An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der Bezirksvertretung Brackwede

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	29.01.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Änderungsantrag des FDP-Einzelvertreters zu "Umbenennung der Stadtbahn-Haltestelle Windelsbleicher Straße sowie umliegender Bushaltestellen" (TOP 10)

Beschlussvorschlag:

Die neue Stadtbahnhaltestelle in der Brackweder Straße wird umbenannt in „Unter den Linden“

Begründung:

Alle von der Verwaltung vorgeschlagen Änderungen sind Kompromisse. Deswegen ist es sinnvoll und richtig über eine Umbenennung neu nachzudenken.

An dieser Stelle am Friedhof, war früher die Friedhofs-Gaststätte Gaststätte „Unter den Linden“ bis sie vor wenigen Jahren für einen großen Neubaugebiet an der Ecke Windelsbleicher Straße abgerissen wurde. Diese Bezeichnung kann an die alte Gaststätte erinnern und damit wird auch signalisiert, dass diese Haltestelle unter den alten und ehrwürdigen und über 100 Jahre alten Linden steht, die beinahe dem Bau der Haltestelle zum Opfer gefallen wären. Nur dank des Einsatzes der BV Brackwede konnten sie gerettet werden.

Da die Erinnerungskultur immer mehr leidet, weil z.B. viele alte denkwürdige Gebäude abgerissen werden, ist es ein Gebot der Stunde, hier einzuschreiten und mit der Namensgebung an diese Stelle zu erinnern.

Das ehemalige original Gaststättenschild „Unter den Linden“ befindet sich im Brackweder Heimathaus und ist das Entrée zur historisch restaurierten Gaststätte im Keller des Heimathauses. Eine Umbenennung ist auch im Sinne des Brackweder Heimatvereins und der Ortsheimatpflegerin.

- Eine Umbenennung in „Brackweder Friedhof“ verwirrt, weil es eine solche Haltestelle auf der anderen Seite des Friedhofes – nahe eines zentralen Eingangs – schon sehr lange gibt und diese dann wiederum umbenannt werden müsste in Briloner Straße

- Die Umbenennung in Briloner Straße macht keinen Sinn, wenn man den angeblichen Regeln dieses Beschlussvorschlages folgt. Denn der Name Leo-Fall-Straße fällt laut Vorlage aus, weil die Straße zu kurz und zu unbedeutend ist (150m). Die Briloner Straße hat aber nur 138m und 7 Ein-Familien-Häuser, die Leo-Fall Straße 12 Häuser und ein Vielfaches davon an Wohneinheiten.

- Dass ein Haltestellennamen so benannt werden soll, dass er leicht geografisch zugeordnet werden kann, ist zwar ein Kriterium unter vielen, aber kein ausschlaggebendes. Denn sehr viele Haltestellen in Bielefeld haben Namen, die keine geografische Zuordnung bieten. Z.B. Adlerdenkmal, Abendlicht, Alte Schule, AWO-Haus, Carolinen Quelle, Christinen-Brunnen, Dankort, Dürrkopp-Adler, Ebenezer, Goldbeck, Heimathaus (übrigens in Jöllenbeck), JAB Anstoetz, Jabbok, Kinderhospiz, Lindenhof, Sportzentrum, Sternwarte, Altes Freibad (gibt es nicht mehr, Schildesche), Dorfschule (gibt es nicht mehr, Deppendorf), Goldstein, Lübrasser Krug (gibt es nicht mehr, Hillegossen), Mühle (gibt es nicht mehr, Stieghorst), Obermeier (gibt keinen Bezug mehr dazu, Heepen), Rollkrug (gibt es nicht mehr, Ubbedissen), Sewöster (kein Bezug mehr vorhanden, Quelle), Waldkrug (gibt es nicht mehr, Sieker), etc. Es gibt noch einige weitere Beispiele.

Aus den hier genannten Gründen spricht nichts gegen, sondern alles für eine historisch wertvolle Umbenennung in „Unter den Linden“.

Unterschrift:

Rainer Seifert
FDP-Einzelvertreter